

tion einer südamerikanischen Schiffahrtsgesellschaft um RM 1 000 000.— An der Neugründung dieser Schiffahrtsgesellschaft beteiligte sich das Unternehmen wiederum maßgeblich.

1938: Verkauf der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Insel Ilha das Palmas vor Santos. Ankauf von 5 Frachtschiffen. Ausstattung von zunächst 9 Schiffen mit Luft-Kühleinrichtungen für Beförderung von Früchten aus Argentinien und Brasilien nach Deutschland.

1941: Laut Aufsichtsratsbeschluß vom 20. Mai 1942 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. 6. 1941 (s. „Kapitalentwicklung“).

1942: Entnahme von RM 1 000 000.— aus dem Jahresertrag zum Zwecke der Stiftung einer Unterstützungs- und Versorgungskasse.

#### Betriebsanlagen an Land:

Die Gesellschaft besitzt ein auf Staatsgrund errichtetes Gebäude im Hamburger Freihafen, ferner Werkstättengebäude. Den Werkstätten-, Kai-, Stauerei-, Schlepper- und Leichter- sowie Lastautobetrieb und alle sonstigen mit diesen Betrieben in Zusammenhang stehenden Arbeiten führt die Kai- und Stauereibetrieb der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft G.m.b.H. für Rechnung der Gesellschaft aus. Die von der G.m.b.H. benutzten Betriebsanlagen gehören der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Der Lösch- und Ladebetrieb der Gesellschaft vollzieht sich hauptsächlich an den vom Hamburgischen Staat für den ausschließlichen Gebrauch der Gesellschaft gepachteten Kaianlagen. Der Pachtvertrag läuft bis zum 30. Juni 1948. Die Kaistrecken sind mit allen modernen Einrichtungen des Güterumschlages ausgerüstet.

Die gesamte Übersee-Flotte der Gesellschaft ist durch Kriegseinwirkung verlorengegangen bzw. an die Alliierten abgeliefert worden. Von diesen Seeschiffen ist der Gesellschaft bis jetzt nur ein unvollendeter Schiffs-Neubau verblieben. An Fahrzeugen besitzt die Gesellschaft nur noch eine Schlepper- und Leichter-Flotte.

#### Tochtergesellschaft

„Kai- und Stauereibetrieb der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft m.b.H.“, Hamburg.

Kapital: RM 100 000.—

Beteiligung: 100 %.

#### Beteiligungen

„Deutsches Kohlen-Depot Gesellschaft m.b.H.“, Hamburg.

Gegründet: 4. 10. 1901.

Kapital: RM 3 000 000.—

Beteiligung: RM 72 000.— = 2,4 %.

„Hamburgische Schiffbau-Versuchsanstalt G.m.b.H.“, Hamburg.

Gegründet: 7. 6. 1913.

Kapital: RM 100 000.—

Beteiligung: RM 10 000.—

„Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft m.b.H.“, Hamburg.

Gegründet: Ende März 1897.

Kapital: RM 576 500.—

„Schiffahrt-Treuhand G.m.b.H.“, Hamburg.

Gegründet: 22. 7. 1942.

Kapital: RM 20 000.—

Beteiligung: RM 2 500.—

„Transocean, G.m.b.H.“, Berlin.

Gegründet: 1915.

Kapital: RM 300 000.—

Beteiligung: GM 250.—

„Mittelmeer-Reederei G.m.b.H.“, Hamburg.

Gegründet: 16. 11. 1942.

Kapital: RM 550 000.—

Beteiligung: RM 50 000.—

„Deutscher Aero Lloyd Aktiengesellschaft“, Berlin.

Kapital: RM 10 600 000.—

Beteiligung: RM 250 000.— nom. (25 % eingezahlt).

„Hamburgische Fernsehversuchs-Gesellschaft“.

Beteiligung: RM 2 000.—

„Servico Maritimo Sulbrasil Limitada“, Rio de Janeiro.

Gegründet: 5. 10. 1940.

Kapital: 500 Contos de Reis.

Beteiligung: 400 Contos de Reis.

Buchwert aller Beteiligungen am 31. 12. 1947: RM 634.—

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:

Verband Deutscher Reeder; Verein Hamburger Rheder.

#### Statistik

**Kapitalentwicklung:** Kapital vor 1914: M 25,0 Mill. Stammaktien, erhöht bis 1923 auf M 50,0 Mill. Stammaktien, M 5,0 Mill. Vorzugsaktien I und M 40,0 Mill. Vorzugsaktien II/III und IV.

Am 24. 11. 1924: Umstellung auf RM 20,0 Mill. Stammaktien (Verh. 5:2), RM 0,1 Mill. Vorzugsaktien I (Verh. 50:1) und RM 0,4 Mill. Vorzugsaktien II/III und IV (Verh. 100:1). Gleichzeitig Kapitalerhöhung um RM 5,0 Mill. Stammaktien auf RM 25,0 Mill. (Kurs 100 %, Bezugsrecht 4:1).

Am 10. 12. 1926: Weitere Erhöhung des St.-Akt.-Kapitals um RM 5,0 Mill. (Kurs 150 %, Bezugsrecht 5:1) auf RM 30,0 Mill. und der Vorz.-Akt. II/III und IV um 0,14 Mill. (o. B.) im Umtausch an Hapag, III. Em. auf RM 0,54 Mill.

Am 17. 2. 1927: Erhöhung des St.-Akt.-Kapitals um 10,0002 Mill. (25 % Einzahlung) als Vorratsaktien an Bankenkonsortium auf RM 40,0002 Mill. Gleichzeitig Erhöhung der Vorzugsaktien II/III und IV um RM 0,33334 Mill. (o. B.) im Umtausch an Hapag, IV. Em. auf RM 0,87334 Mill. — Am 30. 6. 1932: Einziehung der Vorratsaktien in Höhe von RM 10,0002 Mill. per 31. 12. 1931, sodann Herabsetzung des St.-Akt.-Kapitals auf RM 10,0 Mill. im Verh. 3:1. — Am 28. 7. 1936: Einziehung der Vorzugsaktien I und II/III/IV. Am 29. 6. 1942: Kapitalberichtigung gem. DAV vom 12. 6. 1941 von RM 10,0 Mill. auf RM 20,0 Mill. St.-Akt. durch Entnahme von RM 97 334.— aus gesetzlicher Rücklage, RM 2 725 000.— aus Sonderrücklage, RM 2 711 985.10 aus freien Rücklagen, RM 965 842.— aus Schiffererneuerungsrücklage, RM 240 644.90 aus Rückstellung für allgemeine Risiken, RM 3 259 194.— durch Zuschreibung zu Seeschiffen.

**Heutiges Grundkapital:** RM 20 000 000.—

Art der Aktien: Stammaktien.  
Börsenname: Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Hasüda).

Notiert in: Hamburg, Frankfurt (Main),

Freiburg, Hannover.

Ordn.-Nr.: 82 499.

Stückelung: 20 000 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1—20 000).  
Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.

**Großaktionäre:** Konsortium unter Führung der Vereinsbank in Hamburg. Angeschlossen sind dem Konsortium: Hansa-Bank; Nottebohm & Co., Hamburg; Schroeder Gebrüder & Co., Hamburg; Theodor Wille, Hamburg.

Grundbesitz:		1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	qm	760,3	760,3	760,3	760,3
b) bebaut:	qm	760,3	760,3	760,3	760,3

Kurse:	1939	1946	letzter		Aug. 1948	Sept. 1948
			RM-Kurs	Juli 1948		
höchster:	134,75	107	118	11	9	8 1/2
niedrigster:	90	98	109	9	7	6
letzter:	90	102	115	116	9	8 1/2
Stopkurs:			139 %			

	Okt. 1948	Nov. 1948	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949
	höchster:	8	9	7	8	7	7
niedrigster:	6 1/2	7	6 1/2	6,5	5,5	6	6
letzter:	7 1/2	7	7	7	6	6,25	8,5

**Dividenden auf Stammaktien:**

	1939/41	1942	1943	1944	1945*	1946*	1947*
in %:	3	4	4	0			
Nr. d. Div.-Sch.:	3	5	6	—			

\* Geschäftsberichte noch nicht veröffentlicht.

Tag der letzten H.-V.: 14. Mai 1943.